aha-Effekte

Ihre Arbeitgeberzeitung im Kreis Soest
Juni 2017

jobcenter aha Kreis Soest

www.arbeit-hellweg-aktiv.de

Liebe Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber im Kreis Soest,

in dieser Ausgabe der aha-Effekte dreht sich alles um Jugendliche unter 25 Jahren.

Viele kennen sicher noch die schwierige Situation, in der sie sich befanden, als es um den eigenen beruflichen Werdegang ging. Zum Ende der Schulzeit steht die Entscheidung an, in welche Richtung man sich beruflich entwickeln möchte. Manch einer hat diese Entscheidung bereits als Kind getroffen, doch es gibt auch Unentschlossene, die im großen Angebot der verschiedenen Ausbildungsberufe noch nicht das Passende gefunden haben.

Für Jugendliche mit Fluchterfahrung ist diese Entscheidung meist noch schwieriger zu treffen, da gegenüber ihrer Heimat vieles neu und der regionale Ausbildungs- und Arbeitsmarkt völlig fremd ist. Hier knüpfen die vom Jobcenter eingesetzten Integrationscoaches in den Förderklassen der Berufskollegs an und unterstützen die Schülerinnen und Schüler mit Fluchterfahrung oder Migrationshintergrund schwerpunktmäßig bei der Berufsfindung und helfen beispielsweise bei der Suche nach einem Praktikumsplatz.

Martin Steinmeier

Geschäftsführer Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv (AHA)

Junge Menschen unter 25
Berufliche Orientierung

Für viele junge Frauen und Männer fängt im August mit Beginn der Berufsausbildung ein neuer Lebensabschnitt an. Sie haben sich für eine Richtung entschieden und legen damit meist den Grundstein für ihren beruflichen Werdegang. Auch die Jugendlichen unter 25 Jahren, die im Jobcenter betreut werden machen sich Gedanken über ihre Zukunft und sind auf der Suche nach einer beruflichen Perspektive.

Berufsberatung

In Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit unterstützt das Jobcenter unentschlossene Jugendliche bei der Berufswahl oder bietet kurzfristig Hilfestellung, um noch eine Ausbildungsstelle zu finden.

Neben der Berufsberatung besteht für die Zielgruppe U25 noch die Möglichkeit an anderen passgenauen Maßnahmen und Projekten teilzunehmen, die auf dem Weg in die Ausbildung helfen. „Ein vielfältiges Angebot lässt eine individuelle Unterstützung der jungen Menschen zu. Ein Beispiel ist die Möglichkeit sich im Praktikum auszuprobieren. Diese Gelegenheit wird häufig wahrgenommen", erklärt Michael Hammerschmidt, Bereichsleiter Integration beim Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv (AHA). „Auch für die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber ist dies eine Chance sich über Bewerber unverbindlich ein Bild zu machen und nach dem Praktikum mit dem Bewerber zu entscheiden, wie eine gemeinsame Zukunft aussehen kann."

Einstiegsqualifizierung

Für einen tieferen Einblick in den Beruf und die Arbeitsabläufe als bei einem Praktikum eignet sich die Einstiegsqualifizierung. Diese läuft über einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten und wird wie ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis zwischen dem potentiellen Auszubildenden und dem Betrieb angesehen. In einigen Fällen gehört der Besuch der Berufsschule ebenfalls mit dazu.

Ein interessanter Aspekt ist die finanzielle Förderung für den Arbeitgeber. In einigen Berufszweigen ist der Fachkräftemangel bereits bemerkbar und Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sind händeringend auf der Suche nach qualifiziertem Personal. Die Chance durch das Angebot der Ausbildung Fachkräfte zu gewinnen, wird für die Unternehmen immer bedeutender. Vielleicht besetzt ein potentieller Bewerber aus der Heftmitte bald einen Ausbildungsplatz in Ihrem Unternehmen?

Junge Frauen und Männer suchen

Ahed Almasri, 22 Jahre - Kfz-Mechatroniker/Industriemechaniker

Ich bin 22 Jahre alt, für meine berufliche Zukunft wünsche ich mir einen Ausbildungsplatz im Bereich Technik, z.B. Kfz-Mechatroniker oder Industriemechaniker. Bereits in einer Heimat habe ich eine Ausbildung im Bereich Maschinenbau begonnen, die ich leider nicht abschließen konnte. Ich spreche immer besseres Deutsch (B2 bis Ausbildungsbeginn), bin mobil und biete vorab gerne ein Praktikum an, um sich ein besseres Bild von mir machen zu können. Meine Stärken sehe ich insbesondere in der Lernbereitschaft und Motivation.

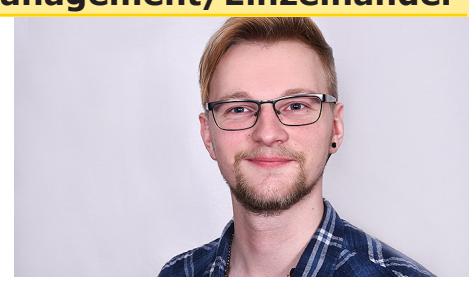
Ansprechpartner: Mark Pieper, Tel.: 02922 9700 - 113

Vignesan Shanmuganathan, 21 Jahre - Mediengestalter

Ich interessiere mich sehr für Grafik und Animation, besitze gute EDV Kenntnisse, spreche Deutsch und Englisch und suche einen Ausbildungsplatz. In meiner Freizeit beschäftige ich mich mit dem Erstellen von Kunstgemälden und möchte meine Kreativität auch in beruflicher Hinsicht gewinnbringend einsetzen. Meine persönlichen Stärken sehe ich in meiner Kreativität und Organisationsfähigkeit. Verantwortungsbewusstsein und Flexibilität sind für mich selbstverständlich. Kundenumgang und Programmierung stellt für mich einen besonderen Reiz dar. Nun möchte ich meine Chance nutzen und auch beruflich durchstarten.

Ansprechpartnerin: Melanie Großmann, Tel.: 02921 106 - 116

Marco Limberg, 24 Jahre - Kaufmann Büromanagement/Einzelhandel



Nach Abschluss der mittleren Reife habe ich die Fachhochschulreife im Bereich Wirtschaft und Verwaltung erworben. Anschließend sammelte ich in der Metallbranche als auch im Verkauf erste Berufserfahrung. Jetzt strebe ich durch eine Ausbildung zum Kaufmann, eine Neuorientierung an. Zu meinen Stärken gehören Zuverlässigkeit, Kundenorientierung und Organisationsfähigkeit. Außerdem bin ich ein teamfähiger und belastbarer junger Mann und würde Sie gerne im Vorstellungsgespräches persönlich von mir überzeugen. Gerne stehe ich Ihnen auch für ein Praktikum zur Verfügung.

Ansprechpartnerin: Jennifer Bialas, Tel.: 02902 9770 - 217

Luise Schmücker, 23 Jahre - B.A. Wirtschaftspsychologin

Mein betriebswirtschaftliches Studium mit dem Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie habe ich im September 2016 abgeschlossen. Seit Dezember 2016 befinde ich mich in Elternzeit. Sehr gerne würde ich in diesem Sommer eine Teilzeitstelle finden, mit der sich Familie, Beruf und im Optimalfall, ein berufsbegleitender Masterstudiengang verbinden lassen. Ich würde mich als eine sehr motivierte, ambitionierte und zuverlässige Person mit Teamgeist bezeichnen.

Ansprechpartnerin: Bettina Bergmann, Tel.: 02921 106 - 155

einen Ausbildungs - oder Arbeitsplatz!

Selin Özer, 19 Jahre - Medizinisch-Technische Assistentin (MTA)

Ich bin 19 Jahre alt und suche einen Ausbildungsplatz als Medizinisch - Technische Assistentin. Sowohl Menschen in ihrem Heilungsprozess zu helfen und zu unterstützen, als auch die Verwaltungsaufgaben reizen mich an diesem Beruf. Ich bin sehr motiviert, zuverlässig und teamfähig. Über die Möglichkeit eines persönlichen Gesprächs freue ich mich.

Ansprechpartner: Michael Schultz, Tel.: 02922 9700 - 410

Kein passender Bewerber dabei?

Dann geben Sie selbst ein Stellenangebot auf und wir suchen den passenden Arbeitnehmer für Sie.
Ein Online-Stellenangebotsformular sowie weitere Ansprechpartner finden Sie auf
unserer Homepage unter www.arbeit-hellweg-aktiv.de

Hilfe für junge Menschen mit Fluchterfahrung und Migrationshintergrund

Integrationscoach

Das Hubertus-Schwartz Berufskolleg sowie das Börde-Berufskolleg in Soest und das Lippe-Berufskolleg in Lippstadt werden seitens des Jobcenters mit jeweils einem Integrationscoach unterstützt. Jessica Wanat, Gabriele Eilers und Johanna Meisner betreuen in den Berufskollegs die internationalen Förderklassen und helfen Jugendlichen mit Fluchterfahrung oder Migrationshintergrund bei der Entwicklung ihrer beruflichen Perspektiven. Die Jugendlichen sind meist zwischen 17- und 21 Jahren alt und leben erst kurze Zeit in Deutschland. Die Schwerpunkte in den Förderklassen sind die berufliche Orientierung und das Erlernen der deutschen Sprache. Die engmaschige Betreuung durch die Coaches begleitet die Jugendlichen auf ihrem Weg und unterstützt sie im Allgemeinen beim Einleben in einen neuen meist fremden Kulturkreis. Gänge zu Ämtern, Behörden und Einrichtungen können ebenso wie die Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Kontaktaufnahme zur Berufsberatung, Hilfe bei der Suche nach einem Praktikumsplatz oder die Möglichkeit für ein persönliches Gespräch zu den Aufgaben der Integrationscoaches gehören. Viele der Schülerinnen und Schüler lernen erst hier die Möglichkeit und Bedeutung einer Ausbildung kennen, da es diese in einigen Herkunftsländern nicht gibt.

Vier Schüler mit Fluchterfahrung aus der Förderklasse 5 am Hubertus-Schwartz-Berufskolleg auf dem Weg zu einer praktischen Übung beim Bildungsträger.

Auch über Umwege lässt sich ein Ziel erreichen

„Meine Lebenszufriedenheit ist gestiegen"

Dass der berufliche Werdegang nicht immer reibungslos verläuft, kann Antonia Mudra bestätigen. „Nach zwei begonnenen und nicht abgeschlossenen Ausbildungen in den Bereichen der Hauswirtschaft und Heilerziehungspflege habe ich mit der Ausbildung zur Fleischerei-Fachverkäuferin nun die richtige Entscheidung für mich und meine berufliche Zukunft getroffen", erzählt Antonia Mudra, Auszubildende im ersten Lehrjahr.

Ergebnis gelungener Zusammenarbeit: Auszubildende Antonia Mudra (v.l.), Sylivia Stockhausen (Jobcenter AHA) und Waldemar Schneider (Fleischerei Schäfermeier).

Die Fleischerei Josef Schäfermeier GmbH bot der damals 21- jährige Mudra im letzten Jahr nach einem erfolgreichen Praktikum einen Ausbildungsplatz zur Fleischerei-Fachverkäuferin an. „Frau Mudra hat im Praktikum einen sehr überzeugenden und motivierten Eindruck gemacht", berichtet Waldemar Schneider, Verkaufsleiter bei der Fleischerei Josef Schäfermeier GmbH.

Die Basis für die Veränderung von Frau Mudra legte Sylvia Stockhausen, Fallmanagerin im Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv (AHA) in Warstein, in ihren Gesprächen mit ihr. Hier war Zeit und Raum um gemeinsam die berufliche Situation nach den beiden abgebrochenen Ausbildungen von Frau Mudra zu besprechen und konkret zu planen. Die Teilnahme an einer Arbeitsgelegenheit (AGH) im Sozialkaufhaus GAB in Warstein förderte einerseits eine geregelte Tagesstruktur und gab andererseits erste Einblicke in die Verkaufstätigkeit. Sie bekam dort eine Stelle an der Kasse und führte erstmals Kundengespräche. „Es war dort ein schwieriger Start für mich. Meine Motivation für die Stelle war niedrig und das habe ich auch öfter gezeigt", beschreibt Mudra ihre ersten Wochen. „Knackpunkt für die Änderung meines Verhaltens und der Einstellung zur Arbeit war das positive Feedback, das ich bekam", erklärt Mudra.

Nach dem Sozialkaufhaus schloss sich nach kurzer Zeit eine Teilnahme am Projekt PROM (Produktionsschule) bei der INITEC Gesellschaft für Ausbildung u. Arbeit gGmbH in Warstein an. Neben der parallel laufenden sozialpädagogischen Betreuung wird dort eine individuelle Perspektive entwickelt, um die Integration in den Arbeitsmarkt zu verbessern. Mudra hat durch ihre Teilnahme eine Tätigkeit im Gutshof Café begonnen. Sie konnte sich dort schnell einarbeiten und bekam Aufgaben, die sie eigenverantwortlich übernahm, beispielsweise die Betreuung des Stands des Gutshofs auf dem Wochenmarkt. „Ich habe gemerkt, dass mir bei der Arbeit der Kontakt mit anderen Menschen wichtig ist und ich gern berate", erzählt Mudra. Mit Hilfe des Teams der Produktionsschule konnte sie ein vierwöchiges Praktikum in der Fleischerei Schäfermeier beginnen.

Die familiengeführte Fleischerei Schäfermeier GmbH ist in Lippstadt, Soest, Rüthen und im Umkreis von Paderborn zu finden. Häufig bewirtschaftet sie mit den Produkten aus der eigenen Schlachtung und Herstellung die Bedientheken in Supermärkten.

„Wir freuen uns, dass wir die Möglichkeiten haben, Fachkräfte auszubilden und ihnen damit auch eine Perspektive bieten können. Wir suchen immer motivierte Jugendliche, die sich eine Ausbildung in diesem Bereich vorstellen können", erzählt Schneider. Zu einer kleinen Tradition sind die Einladungen zu einer Werkbesichtigung für jeden Mitarbeiter im Hause Schäfermeier geworden.

„Meine Lebenszufriedenheit ist durch die Ausbildung gestiegen", freut sich Mudra. Nun hofft sie, dass sie nach der Ausbildung, ihr Fachwissen in einer Vollzeitstelle unter Beweis stellen kann.

Impressum

aha-Effekte ist Ihre Arbeitgeberzeitung im Kreis Soest

Herausgeber:
Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv (AHA)
Paradieser Weg 2
59494 Soest

Tel.: 02921 106 - 468
Fax: 02921 106 - 506
jobcenter-soest@jobcenter-ge.de
www.arbeit-hellweg-aktiv.de

Redaktion und Texte:
Victoria Angelkorte

Satz und Layout:
Lena Kuptz

Fotografie/Bildnachweise:
Victoria Angelkorte
fotografie Karin Lux
© Marco2811 - Fotolia.com